

gab man für den von fünf Aerzten unterzeichneten Originalbericht über die Section der Leiche Napoleons 8 Pfd. 12 Sch., für einen Brief der Königin Elisabeth an den Grafen Effer 2 Pfd. 12 Sch., für einen zwei Folioseiten langen Brief der unglücklichen Maria von Schottland 4 Pfd. 10 Sch., für ein Schreiben Horace Walpole's an den Grafen Buchan 2 Pfd., für einen Brief Mozarts an seinen Vater 2 Pfd. 14 Sch., für ein Billet von Voltaire in London geschrieben 1 Pfd. 2 Sch., für einige Zeilen von D. Young 1 Pfd. 17 Sch., für einen Brief Bloomfiel's 13 Sch., für einen dergleichen von Lord Byron an Shelley 2 Pfd. 2 Sch., für einen des letzteren an seine Gattin 6 Pfd. 6 Sch., endlich für ein Schreiben Sir Joshua Reynolds 3 Pfd. St.

Oliver Goldsmith's „Vicar von Wakefield“ ist, unter dem Titel „Zabavna Citonica prevodi iz inostranah Kniztvah“ ins Kroatische übersetzt, mit Illustrationen zu Agram herausgekommen.

Im englischen Ostindien haben in den letzten Jahren Buchhandel und Buchdruckerei sich sehr aufgeschwungen. Letztere hat insbesondere im Gebiete der Lithographie viel Geschäfte gemacht, welche sich für die orientalischen Sprachen am Besten eignen; so sind in Bombay seit Kurzem sechs verschiedene Ausgaben des Koran — zusammen 15.000 Exemplare — erschienen, und statt daß früher ein gewöhnliches Exemplar in Indien oder Persien 15—20 Rupien kostete, kauft man jetzt ein besonders schön gedrucktes um 2 bis 3 Rupien.

Der pariser Uhrmacher Pierre Dubois schreibt an einer „Histoire de l'horlogerie“, welche bis auf die Zeitmaße des Alterthums zurückgehen und die Biographien der berühmtesten Uhrmacher Europa's bis auf unsere Tage enthalten wird. Das Werk wird in fünfzig Lieferungen vollendet und mit erklärenden Abbildungen ausgestattet sein.

Von dem ehemaligen französischen Gesandten in St. Petersburg, Paul de Bourgoing, hat ein interessantes Buch „Les Guerres d'idiome et de nationalité“ die Presse verlassen, welches insbesondere den gegenwärtigen ungarischen Krieg in's Auge faßt.

Todesfall.

Am 24. Juni starb der Buchhändler Herr J. W. Boike in Berlin, im 69. Lebensjahre.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

BIOGRAPHIE des 750 représentants à l'assemblée législative, élus le 13 mai 1849; par deux journalistes. Petit in-16. Paris, Pagnerre. 2 fr.

LASIAUVE, EUGÈNE DE, Etudes sur le Schleswig-Holstein avant et après le 24 mars 1848. In 8. Paris, Garnier frères. 3 fr.

SOMMER, E., Petit dictionnaire des synonymes français, avec 1. leur définition; 2. de nombreux exemples tirés des meilleurs écrivains; 3. l'explication des principaux homonymes français. In-8. Paris, Hachette. 1 fr. 80 c.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigestaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4766.] Zur Nachricht.

Meine Commission in Leipzig besorgt Herr Friedrich Fleischer, an den ich Alles für mich Bestimmte abgeben zu lassen bitte.
Mainz, 22. Juni 1849.

J. Scholz.

[4767.] Verkauf.

Eine Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Papiergeschäft, in der Provinz Sachsen, ist billig zu verkaufen. Adressen unter der Chiffre + A. # 10 werden durch die Redaction des Börsenblattes erbeten.

[4768.] Verkauf.

Ein gutes Verlagsgeschäft mittlern Umfangs ist für einen verhältnismäßig sehr niedrigen Preis zu verkaufen. Jungen Buchhändlern ohne großes Vermögen, die ihre Selbstständigkeit begründen wollen, ist dazu hierdurch Gelegenheit geboten. Anfragen werden unter L. A. durch Herrn L. D. Weigel erbeten.

[4769.] Buchdruckerei-Verkauf.

Zu verkaufen ist sofort eine Buchdruckerei, bestehend aus einer eisernen Schnellpresse, einer eisernen Handpresse, allerlei gut assortierten Schriften und allen Druckerei- und Comptoir-Utensilien. Das Nähere ist auf portofreie Anfragen von Herrn Dr. S. A. Kori in Leipzig zu erfahren.

[4770.] Zu gefälliger Beachtung.

Die bisher im Verlage von Lubrecht & Comp. hier erschienenen

Illustrirten Kreuzerblätter

gehen vom 1. nächsten Monats an in unsern Verlag und damit auch an eine neue Redaction über.

Das Blatt, welches wöchentlich zwei Mal in einem halben Bogen groß 4. erscheint und das wohlfeilste Unterhaltungsblatt ist, hatte früher eine weite Verbreitung, so daß eine Aufl. von mehr als 3000 gemacht werden mußte; erst in dem letzten Halbjahre, wo die Redaction dem Inhalte eine entschieden politische und zwar republikanische Tendenz gab, sind viele Abonnenten abgefallen. Wir werden ihm seine frühere Haltung wieder geben, und, indem die kürzlich hier von Rümelin angefangene Zeitung für das weibliche Geschlecht „das Kränzchen“ damit verbunden wird, es durch Berichte und bildliche Darstellungen aus der Hauswirtschaft und überhaupt allen Fächern des weiblichen Berufslebens, neben seinem Unterhaltungsbeile zugleich zu einem wahren Blatte für das Haus, für jede Familie, wie noch keines existirt, und so zu einem Blatte von selbst dauerndem Werthe umgestalten.

Wir bitten daher die verehrlichen Sortimentshandlungen, sich auf's Neue für das Blatt angelegentlichst verwenden zu wollen, indem wir ihnen zum Voraus alle möglichen Vortheile dafür zusichern.

Probeblätter, auch Anzeigen stehen zu dem Besuche gern zu Diensten und bitten wir zu verlangen. Die Abonnements- und Zahlungsbedingungen bleiben die bisherigen.

Zugleich erlauben wir uns, die Herren Verleger von Artikeln für das weibliche Geschlecht darauf aufmerksam zu machen, daß Anzeigen solcher Bücher und Schriften in dem Blatte gewiß von dem lohnendsten Erfolge sein werden, da dasselbe fast ausschließlich von Frauenzimmern gelesen wird und die Zahl der Abonnenten noch immer die Summe von 1000 anscheinlich übersteigt.

Wir berechnen die gespaltene Petitzeile oder deren Raum nur mit 2 Kr. oder $\frac{1}{2}$ Ngr. — ein Preis, so wohlfeil, wie ebenfalls kein Blatt von dieser Verbreitung stellt.

Zu Bestellungen bitten wir sich der Verlangzetteln in dem Raumburgischen Allgemeinen Wahlzettel zu bedienen und darauf zugleich zu bemerken, ob die Zusendung des Blattes numerweise oder wöchentlich oder in Monatsheften gewünscht wird.

Stuttgart, im Juni 1849.

Verlags-Bureau.

Fertige Bücher u. s. w.

[4771.] Verlag von **Gustav Hempel** in Berlin.

Die Portraits von:

Kriegsminister von Strotha.

(Mit Facsimile, chines. Pap., 15 S.)

General von Mieroslawski.

(Mit Facsimile, Pap., 15 S.)